

Hast du mich je geliebt?

Von BabyG2005

Kapitel 4: Die Würfel fallen

Und da bin ich wieder! Ich weiß... hat wieder ewig gedauert nur ich bin von Natur aus sehr faul! *lächel* Also nich bös sein wenn es ma länger dauert! Ich streng mich auch an schneller zu schreiben! Dann laber ich hier auch nich länger und fang an...
Los geht's

Die Sonne war schon aufgegangen. Einzelne Sonnenstrahlen drangen durch die Vorhänge und schienen sich im Gesicht von Chichi wohlfühlen. Leicht kitzelten sie ihre Nase. So musste sie wohl oder übel aufwachen. Sie blinzelte etwas, schloss die Augen aber wieder. Sie fühlte sich wohl in diesem warmen und weichen Bett. Ein Gefühl von Leichtigkeit und Wohlbefinden überkam sie. Wie gerne hätte sie noch weitergeschlafen, aber es ging nun mal nicht. Langsam öffnet sie ihre Augen wieder und behielt sie dann offen. Einige Minuten starrte sie einfach nur an die Decke.

Wann hatte sie sich das letzte mal so wohl gefühlt? Lange war es her.

Ganz langsam richtete sie sich auf. Erst seufzte Chichi, doch dann lächelte sie. So gut hatte sie schon lange nicht mehr geschlafen. Sie stand auf und ging zum Fenster. Sie zog die Vorhänge zur Seite und öffnet weit das Fenster. Tief atmete sie die Luft ein und strahlte die Sonne an. Chichi streckte sich einmal kräftig. Jeder einzelne Muskel war in ihrem Körper zu spüren. Heute würde ein guter Tag werden. Das hatte sie im Gefühl.

Chichi schloss das Fenster wieder und nahm sich auf dem Weg zum Badezimmer ihre Sachen mit. Im Vorraum lagen Kleidungsstücke. Ein Zettel lag oben drauf, wo ihr Name drauf stand. Bulma hatte ihr also noch frische Kleidung rausgelegt. Sie zog sich aus und nahm sich ein Handtuch aus dem Regal. Dann öffnete sie die Schiebetür zum eigentlichem Bad. Sie drehte den Wasserhahn in der Dusche auf. Nachdem Chichi ihren Zopf gelöst hatte, entdeckte sie verschiedene Shampoos. Bulma hatte bestimmt nichts dagegen, wenn Chichi welche davon benutzte. Sie nahm sich einige und stieg in die Dusche. Es tat gut das warme Wasser auf ihrem Körper zu spüren. Langsam seifte sie sich ein. Während das Wasser den Schaum von ihrem Körper spülte, shampooonierte sie sich die Haare ein. Das Shampoo hatte so einen schönen Mandelduft. Es roch wohltuend. Als auch der letzte Rest des weißen Schaums von ihren Haaren gewichen war, drehte sie den Wasserhahn wieder zu. Vereinzelt tropfte es noch aus dem Duschkopf. Chichi stieg aus der Dusche und griff nach dem Handtuch. Sie trocknete sich gründlich ab. Ihre Haare fönnte sie leicht an und bürstete sie ordentlich durch. Danach steckte sie sie zu einem Dutt zusammen. Nachdem sie alles an seinen Platz zurückgestellt hatte, ging sie wieder in den Vorraum wo sie sich

anzog. Das Handtuch und das Nachthemd tat sie in die Wäschekorb.

Ihr Weg führte wieder zurück ins Gästezimmer, wo Chichi das Bett anzog und alles fein säuberlich in seinen alten Zustand brachte. Dann ging Chichi in die Küche. Niemand war da. Schiefen etwa alle noch? Es war immerhin schon 6:30 Uhr. Vielleicht würde der Geruch von einem leckerem Frühstück alle aus den Federn holen. Gedacht, getan. Es dauerte nicht lange, bis frisch gebackene Brötchen auf dem Tisch standen. Die 2. Kanne Kaffee war auch schon in Arbeit und in den Pfannen brutzelten Spiegeleier, Pfannkuchen und Würstchen. Jeder schien vom Duft angezogen worden zu sein, denn plötzlich saß die Familie Briefs am Tisch und frühstückte. Und es schien ihnen zu schmecken.

Bulma: Du kochst wirklich einmalig Chichi!

Chichi: Danke! Das ist aber wirklich nichts besondere!

Bra: Finde ich schon.

Trunks: Ich auch! Sag doch auch mal was Papa!

Vegeta: *kau* *mampf* *schmatz*

Bulma: Das heißt dann wohl so viel wie "schmeckt gut!"

Chichi genoss es richtig mal nich alleine zu essen. Es waren noch Zeiten, wo sie für ihre Familie kochte. Ihnen hat es auch immer geschmeckt. So sagten sie zumindest.

Nachdem auch der letzte Teller leer war, machten sich Trunks und Bra auf in die Schule. Chichi hatte ihnen auch noch ein üppiges Lunchpaket fertig gemacht. Vegeta machte sich auf in seinen Gr. Bulma und Chichi saßen noch am Tisch.

Bulma: Das Essen war wirklich gut!

Chichi: Das ist zu viel der Ehre. Danke übrigens für die Kleidung.

Bulma: Ach was.... Sag mal! Hast du heute noch was vor?

Chichi: Ja! Haus putzen!

Bulma: Also nicht! Was hältst du von einem Stadtbummel?

Chichi: Ach lass mal! Ich hab kein Geld und du musst doch auch arbeiten.

Bulma: Geld hab ich ja wohl genug und die Arbeit kann auch mal warten!

Chichi: Aber ich-

Bulma: Willst du mir etwa eine Bitte abschlagen?

Chichi: Nein.... es ist nur so das ich-

Bulma: Das du was? Seit der Suche nach den Dragonballs haben wir schon nichts mehr zusammen unternommen.

Chichi: Aber ich kann doch nicht.....

Bulma: Bitte!

Chichi: Aber-

Bulma: Bitte!!!!!!!

Chichi: Na gut! Überredet!

Bulma: Fein! Ich mach mich dann schnell fertig!

Sie trank den letzten Rest Kaffee aus ihrer Tasse und stand dann auf. Schnell war Bulma aus der Küche verschwunden. Chichi sah Bulma nach und seufzte. Irgendwie konnte sie ihr nichts abschlagen. Sie fing an den Tisch abzuräumen und das dreckige Geschirr in die Spülmaschine zu stellen. Schnell hatte sie noch den Tisch abgewischt und setzte sich dann wieder an diesen. Mit leerem Blick starrte sie an die Wand.

Wie es Goku wohl gerade ging? Was machte er jetzt? Bestimmt trainierte er mit Oob und ließ es sich gut gehen. Bestimmt war er jetzt glücklich. Ohne Chichi war er wirklich besser dran. Sie konnte ihm nie wirklich das geben was er brauchte. Sie hatte es versucht, doch jeder Versuch war vergeblich. Konnte sie überhaupt irgendjemanden glücklich machen? Waren die Menschen denn jemals glücklich wenn sie in der Nähe war? Es gab nur eine Sache womit Chichi Menschen glücklich machen konnte. Eine Sache. Und das war kochen. Wenn sie kochte, schmeckte es immer jedem und sie waren glücklich.....

Weiter kam Chichi mit ihren Gedanken nicht, denn Bulma kam wieder in die Küche. Sie hatte sich schnell fertig gemacht und sah wie immer perfekt aus. Gegen Bulma sah Chichi wie ein Mauerblümchen aus. Bulma packte ihre Freundin am Handgelenk und mit einem freundlichen lächeln zog sie sie nach draußen. Dort stand auch Bulma's Auto. Schnell stiegen die beiden Frauen ein. Und einige Sekunden später waren sie auch schon auf dem Weg in die Stadt. Die Fahrt dauerte etwas. Chichi schaute aus dem Beifahrerfenster, während Bulma sich durch den Verkehr kämpfte. Im Auto herrschte Stille. Chichi fand es gut das niemand etwas sagte. So konnte sie in Ruhe ihren Gedanken hinterherhängen. Doch Bulma störte diese schrecklich Stille und brach sie.

Bulma: Und hast du Lust mit mir shoppen zu gehen?

Chichi: Na ja....

Bulma: Lass dich doch wegen der Sache mit Goku nich so runterzeihen!

Chichi: Soll ich vielleicht Luftsprünge machen?

Bulma: Ach komm schon! Du bist nicht der Typ dafür!

Chichi: Und warum nicht?

Bulma: Du bist stark! Egal wie schlimm es auch sein mag! Du lässt dich nicht unterkriegen.

Chichi: Meinst du?

Bulma: Aber ja! Du bist wie ich! Egal wie schlimm es um unsere Männer steht und auch wenn sie kurz vorm sterben sind, bringen wir beiden das immer fertig es durchzustehen. So manche rau hätte das nicht geschafft. Aber wir lieben diese dummen Saiyajins und genau deswegen können wir ihnen verzeihen und sie immer anschreien.

Das brachte sowohl Bulma als auch Chichi zum lachen. Aber das brachte Chichi auch wieder zum nachdenken.

Ja sie hatte Goku immer verzeihen. Egal wie schlimm es auch war. Sie hatte immer durchgehalten. Egal ob er sich wieder in einen aussichtslosen Kampf stürzte oder starb. Sie war stark gewesen. Und jedes Mal wenn er dann wieder nach Hause kam, hatte sie ihn angeschrien. Aber warum hatte sie immer geschrien? Die Antwort auf diese Frage kannte Chichi nur selbst. Gefühle. Durch das Anschreien wollte sie ihre wahren Gefühle verbergen. Sie wollte Goku nie zeigen wie sehr sie sich immer um ihn sorgte. Wie oft sie Tränen wegen ihm vergossen hatte. Nur warum sollte er es nicht wissen? Vielleicht wusste er auch selber wie sehr sie sich sorgte. Wie oft sie Tränen wegen ihm vergossen hatte. Nein! Das wusste er nicht! Für ihn war sie nur Luft! Mehr nicht!

Weiter kam Chichi in ihren Gedanken nicht, da Bulma auf einem riesigem Parkplatz parkte. Beide Frauen stiegen aus. Nachdem sie den Parkplatz überwunden hatten, standen sie auch schon in einem großen Einkaufszentrum. Chichi sah in Bulma's Augen so ein Funkeln. Dieses Funkeln kannte sie nur zu gut. Es war ja nun nicht das erste mal das sie mit Bulma einkaufen ging. Und dieses Funkeln hieß weiß Dende nichts gutes. Bulma war im Kaufrausch. Ehe Chichi sich versah, hatte Bulma sie auch schon gepackt und in das erstbeste Kleidergeschäft gezogen. Nicht mal 1 Minute später hatte Bulma Chichi mit einem riesigem Berg Kleidung beladen und schickte sie zur Anprobe in die Umkleidekabine.

Es war wirklich viel Kleidung. Chichi seufzte. Worauf hatte sie sich da nur wieder eingelassen? Sie hörte Bulma nur noch von draußen rufen, dass Chichi ihr jedes einzelne Kleidungsstück vorführen sollte. Chichi seufzte noch viel lauter und verzweifelter. Warum konnte nicht einmal ein Weltuntergang kommen, wenn man ihn wirklich mal brauchte?

Es war wirklich anstrengend sich immer wieder umzuziehen und die Kleidung unter Bulma's kritischen Blicken vorzuführen. Nach einer Stunde hatte Chichi die ganze ausgesuchte Kleidung vorgeführt. Bulma sortierte die Kleidung aus wo sie meinte, dass sie Chichi gut stand und den Rest hängte sie dann wieder zurück. Schnell zückte Bulma ihre Kreditkarte und bezahlte die Kleidung. Chichi wollte schon protestieren, doch Bulma drückte ihr nur lächelnd die vielen Tüten in die Hand und verließ dann das Geschäft. Chichi folgte.

Chichi: Ich bring die Sachen zurück!

Bulma: Warum denn? Gefallen sie dir etwa nicht?

Chichi: Doch schon nur ich kann sie nicht bezahlen!

Bulma: Das hab ich doch schon getan!

Chichi: Ja aber ich kann dir das Geld unmöglich zurückgeben! So reich bin ich nicht.

Bulma: Das brauchst du auch nicht!

Chichi: Aber-

Bulma: Nichts aber! Sieh es als dank an!

Chichi: Dank wofür?

Bulma: Las dank das du mich damals auf der Suche nach den Dragonballs begleitet hast und das du für uns gekocht hast.

Chichi: Das war doch selbstverständlich! Die Kleidung kann ich doch nicht als dank annehmen.

Bulma: Ruhe jetzt! Du nimmst das jetzt und schluss!

Chichi wollte noch etwas sagen, aber Bulma war schon weitergegangen. Tja... das war Bulma. Dickköpfig wie immer. Chichi lächelte leicht und folgte Bulma dann.

Nach 3 Stunden hatte jede der Frauen mindestens 20 Tüten an jeder Hand. Beide waren ausgepowert. Nachdem sie sich einen Kaffee genehmigt hatten, kamen sie an einem Wellnesscenter vorbei. Bulma grinste breit und zog Chichi dann in das besagte Center. Dort wurden sie mit heißen Bädern, Massagen, Gesichtsmasken, Schlambädern, Maniküre, Pediküre und neuen Frisuren verwöhnt. Es war schon später Nachmittag, als die beiden Frauen ihren Einkauf im Auto verstaut hatten und wieder auf dem Weg zur CC waren. Sie sahen wirklich gut aus. Chichi hatte sie die Haare kürzer schneiden lassen und das triste schwarz wurde zu einem blau- schwarz. Bulma hatte sich eine Dauerwelle machen lassen und in ihren blauen Haaren zeigten

sich hier und da schwarze Strähnen. Bald erreichten sie auch die CC.

Chichi nahm sich ihre Tüten und verstaute sie in ihrem Auto. Bulma wollte, dass sie noch blieb, aber diesmal konnte Chichi sich durchsetzen denn sie wollte nach Hause. Die Tochter des Rinderteufels bedankte sich für alles bei Bulma und machte sich auf den Heimweg. Sie schlug aber nicht den direkten Weg nach Hause ein. Sie fuhr noch in die östliche Hauptstadt, denn dort hatte sie noch etwas zu erledigen. Es dauerte noch etwas doch bald war sie dann auch zu Hause.

Sie stand in der Küche und hielt ein braunes Kurvier in der Hand. [Ich hoffe das jeder weiß was des is ^^] Der Inhalt des Kurviers wird ihr Leben für immer verändern.

ENDE KAPITEL 4

Hehe.... Was is da wohl drin? Sagt mir eure Meinung! Freu mich schon!
Bis denn dann

BabyG